



3 Kleinziegenfelder Tal

Zwischen Weihermühle und Kleinziegenfeld ★★★★

Ein Streifzug durch das Tal der Kletterer

Dicht bewaldet präsentiert sich das etwa zwölf Kilometer lange Kleinziegenfelder Tal, das in Nord-Süd-Richtung verläuft und vom Weismain durchflossen wird. Motorradfahrer lieben die kurvenreiche, schmale Straße durch das enge Tal, Wanderer schätzen die einsamen Pfade durch die Buchenwälder und Kletterer die Felsen, die sich in den Hängen verstecken. Rote Wand, Rolandsfelsen, Versteinerter Riese, Klinge, Steinerner Mönch und Betende Nonne heißen einige der bekanntesten Felsen, die das Kleinziegenfelder Tal zu einem der bedeutendsten Klettergebiete im nördlichsten Teil des Frankenjuras machen. Von einem Aussichtspunkt oberhalb der Roten Wand lassen sich mit Glück Kletterer beobachten. Wahrzeichen des Tals sind aber nicht die Felsen, sondern die Radfahrerstatue Claudius, die auf einem Felsen oberhalb der Quelle des Weismains steht.

KURZINFO



Ausgangspunkt: Weihermühle, zwischen Kleinziegenfeld und Weismain, Parkmöglichkeit zwischen den Abzweigungen der Straßen nach Arnstein und Wallersberg, 373 m (Navi: Weihermühle 2, 96260 Weismain). Mit Bahn und Bus: Mit der Bahn nach Bamberg, weiter mit dem Bus (968) zur Haltestelle Weihermühle.

Gehzeit: 3.15 Std.

Höhenunterschied: 260 m.

Anforderungen: Meist schmale, gut zu gehende Waldwege.

Kinder: Gemütlich und eher flach ist die kurze Wanderung auf schönem Steig von der Weihermühle durch das Kleinziegenfelder Tal zum beliebten Biergarten der Schrepfersmühle.

Information: Touristinformation, Kirchplatz 7, 96260 Weismain, Tel. +49 9575 921329, www.stadt-weismain.de.

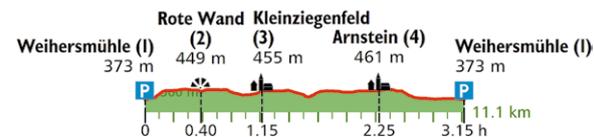
Im Wald über dem Kleinziegenfelder Tal verstecken sich Kletterfelsen.

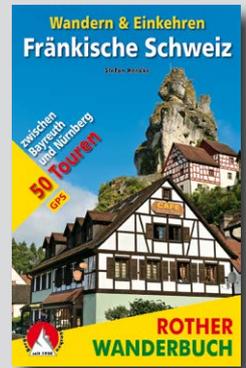


So eine gute Markierung wünscht man sich auf allen Wanderungen.

Vom Parkplatz gleich südlich der **Weihersmühle (1)** zum wenige Meter entfernten Gasthaus und gegenüber mit dem Wegweiser »Kleinziegenfeld« nach rechts. An den Häusern vorbei zu einer Wegverzweigung. Hier kurz links und gleich wieder rechts über die Wiese zu einer deutlich zu sehenden Markierung am Waldrand. Die Wegnummer 4 führt an eindrucksvollen Felsen vorbei über einen Geländerücken auf die Hochfläche. Dort wandert man hoch über dem Kleinzie-

genfelder Tal durch den Buchenwald und darf keinesfalls versäumen, beim Wegweiser »Rote Wand« einen kurzen Abstecher zu der **Aussichtskanzel (2)** mit Rastbank zu machen. Weiter durch den Wald zu einem Feldweg, der rechts zu den Höfen am oberen Talrand von Kleinziegenfeld führt. Vor dem letzten Gehöft weist uns die Markierung nach links und quert sogleich rechts haltend und leicht absteigend die für die Landschaft typischen felsenbestandenen Trockenrasenhänge.





Bei der Radfahrerstatue Claudius im spitzen Winkel nach links und hinterher zur Weismainquelle. Auf der Straße taleinwärts zu einem Spielplatz mit Fußballplatz, hinter dem ein Steig beginnt, der hinauf führt nach **Kleinziegenfeld (3)**. Am Gasthof Zöllner links vorbei und mit dem Wegweiser »Großziegenfeld« aus dem Ort hinaus zu einer Wegkreuzung. Rechts (Wegweiser »Kirche/Klinge«) Richtung Ehrhardsmühle und auf schönem Steig, vorbei an eindrucksvollen Felsformationen, in das Kleinziegenfelder Tal. Über die Brücke und auf einem mit Holzgeländer gesicherten Steig (Wegweiser »Arnstein«) mit der blauen Raute steil den Hang hinauf zu einer Bank und rechts in den Wald. Mit der Markierung auf weichem Waldweg, dabei keinesfalls den Abstecher zum Aussichtspunkt Heideknock versäumen, zu einem



Das Wahrzeichen des Tals: die Radfahrerstatue Claudius.

Die schönen Trockenrasen bei Kleinziegenfeld werden nur am Rand berührt.



gepflasterten Feldweg und rechts nach **Arnstein (4)**. Durch den Ort bis fast zum Ortsende und bei einem Wegkreuz rechts in eine Sackgasse. Ein Feldweg führt weiter an

den Waldrand, wo einen der Wegweiser »Köttler Grund« sicher in den ruhigen Talboden bringt, durch den man gemütlich hinaus wandert zur **Weihersmühle (1)**.

EINKEHR

Gasthof Zöllner

Einst eine kleine Dorfwirtschaft, heute ein weithin bekannter Landgasthof mit kleinem Gastgarten, einer gemütlichen Stube und einer ausgezeichneten Küche. Klar, dass hier typisch fränkische Schmanckerl wie Bratwürste mit Sauerkraut, Tafelspitz in Meerrettichsoße oder eine frische Forelle aus dem Kleinziegenfelder Tal nicht fehlen dürfen. Ausgezeichnet sind aber auch die Lammgerichte. Geöffnet 11.30–14 Uhr, Abendkarte 17–21 Uhr, Do erst ab 16.30 Uhr geöffnet, Mi Ruhetag. Kleinziegenfeld 41, 96260 Weismain, Tel. +49 9504 266, www.gasthof-zoellner.de.

Gasthof Frankenhöhe

Gute fränkische Küche, eigene Hauschlachtung. Spezialitäten: Juralamm,

Geflügel aus eigener Aufzucht, Wildgerichte.

Geöffnet täglich ab 10 Uhr, Mo Ruhetag. Arnstein 4, 96260 Weismain, Tel. +49 9575 264, www.gasthof-frankenhoehe.de.

